

LINZERKELLERTHEATER

DIE KOMÖDIE AM HAUPTPLATZ

Wochenend-Affären

Komödie von Robin Hawdon (mit Dank an Georges Feydeau)

Deutsch von Manfred Hinrichs

Es spielen:

Clara, eine attraktive Ehefrau

Gabriele Deutsch

Roland, ihr Ehemann

Wolfgang Ortner

Leni, Claras beste Freundin

Claudia Schächl

Robert, Claras französischer Liebhaber

Alexander Knaipp

Robbi, Lenis Ehemann

Josef Forster

Rüdiger, ein Interior Designer

Max Ortner/Leonhard Srajer

Regie: Peter Andreas Landerl

Regieassistentz und Kostüme: Sabine Tödttmann

Bühnenbild: Harald Bodingbauer/Peter Andreas Landerl

Bühnenbau: Gerald Ortner/Michael Kuttinig

Technik: Michael Kuttinig/ Gerald Ortner

Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH

Spielsaison 23/24

Inhalt

Clara freut sich auf das perfekte Wochenende. Ihr Mann Roland ist geschäftlich unterwegs, und so hat sie nicht nur freie Bahn für den Besuch ihres Pariser Lovers Robert. Auch der Interior Designer Rüdiger, den sie heimlich engagiert hat, kann sich endlich das Haus ansehen und Pläne für die Umgestaltung machen, mit der sie ihren Mann "überraschen" will. Dumm nur, dass Claras Plan nicht aufgeht, denn Roland bleibt zu Hause. Sein "Geschäftstermin", Claras beste Freundin Leni, fällt nämlich leider aus. Denn Clara hat jene bei ihrem Anruf, der eigentlich Roland galt, kurzerhand zu sich eingeladen. Eine Einladung, die man als Freundin nicht ausschlagen kann. Und nun droht die Lage, prekär zu werden. Denn nicht nur muss sich Rüdiger vor Robert verstecken und schließlich in die verschiedensten Rollen schlüpfen, nein auch Leni und Roland müssen ihre Affäre verheimlichen, und der französische Liebhaber steht auch gleich vor der Tür. Doch die findige Clara lässt sich nicht so einfach das Wochenende vermiesen. Sie erfindet Daisie, einen Ehemann, gibt Rüdiger und ihren Lover wahlweise als Klempner oder Maler aus, und jeder wähnt sich schon nachts heimlich im richtigen Zimmer ...

als plötzlich Lenis echter und noch dazu ziemlich handfester Ehemann Robbi auftaucht und nach dem Liebhaber seiner Frau sucht, dessen Name mit "R" beginnt ... Spätestens hier reißt diese starke Komödie voll geschickten Spiels mit bekannten Mustern, überraschender Spitzkehren, feiner Pointen und herrlicher Doppeldeutigkeiten, hanebüchener Ausreden und ihren Folgen und nicht zuletzt gegensätzlicher Charaktere auch den letzten Skeptiker mit. Ein absolut gefundenes Fressen für Publikum und Schauspieler gleichermaßen, diese meisterliche Mischung aus französischer Leichtigkeit und englischer Pointendichte.